

Auch Kommunalpolitik hat mit der Lage der Welt zu tun, und ich stimme Herrn Looser ausdrücklich zu, dass wir hier nicht arbeiten können, ohne die Lage außerhalb Mössingens im Hinterkopf zu haben. Danke.

Mössingen macht sich auf...

Das jedenfalls behauptet der Flyer, mit dem der HGV über die Innenstadtentwicklung informiert, den Menschen Lust auf das künftige Stadtzentrum machen will und gleichzeitig dafür wirbt, den Geschäften in der Innenstadt während der aktuellen Bauphase die Treue zu halten.

Nun ist es ja nicht so, als ob Mössingen in den letzten Jahren geschlafen hätte und erst jetzt loslegen würde. Es ist immens viel geschehen, seit meine damals sechsjährige Tochter mich kurz nach unserem Umzug hierher arglos gefragt hat, wann wir denn wieder einmal eine „richtige Stadt“ besuchen würden. Kauf und Sanierung des Pausa-Areals, Erhebung zur großen Kreisstadt, ein neuer OB an der Spitze der Stadt, der angetreten ist, unserem großen Dorf ohne Gesicht eine erkennbare urbane Mitte zu geben.

Nun wächst aus dem Alptraum einer riesigen Industriebrache mitten in der Stadt mit Geschick und Glück und mit dem Geld vieler Investoren tatsächlich ein neues Zentrum für unsere Stadt. Und das geschieht unter den wachsamen Augen eines dauerhaften Gremiums für Bürgerbeteiligung (denn nichts anderes ist der Gemeinderat) und immer wieder auch unter direkter Mitwirkung der Bürgerschaft, die sich in diversen Bürgerbeteiligungsprozessen engagiert und kreativ einbringen kann.

Mössingen hat längst losgelegt, aber wir brauchen dafür einen langen Atem. „Wir“, das sind natürlich die Geschäfte in der Innenstadt, die über viele Monate mit den Behinderungen durch Baustellenlärm, Dreck und eingeschränkte Zugänglichkeit existieren müssen und denen wir nur gemeinsam helfen können, indem wir als Kunden diese Behinderungen ertragen und unseren Gewerbetreibenden dennoch die Treue halten. „Wir“, das sind auch alle Menschen, die sich in der Stadt bewegen müssen, die hier wohnen und arbeiten, und die gleichermaßen belästigt sind. „Wir“, das sind auch die Menschen, die in der Stadtverwaltung an vielen verschiedenen Stellen für uns und diese gemeinsame Vision von Mössingen arbeiten, und wir Gemeinderäte, die eine deutlich ruhigere Kugel schieben würden, wenn Mössingen weniger dynamisch, weniger aufregend wäre. „Wir“, das sind auch viele, die noch Zweifel daran haben, ob diese Pläne wirklich aufgehen werden und ob sie diese neue Zukunft überhaupt so haben wollen. Gerade diese bitte ich um Verständnis dafür, dass demokratische Prozesse in aller Regel mit Kompromissen enden, in denen viele manches, aber niemand alles bekommt.

Wer wie die Stadt Mössingen und ihre Bürger auf dem Weg ist, der muss wissen, wohin die Reise gehen soll. Und neben der Mössinger Mitte, die schon recht klar Gestalt annimmt, tauchen weitere Ziele am Horizont auf. Potentielle Ziele, die wir erst sichten müssen, deren Erreichbarkeit und Attraktivität wir bewerten müssen, und zu denen wir

uns irgendwann auch werden entscheiden müssen. Manches ist offensichtlich, wie die Tatsache, dass wir nach der Neuordnung unserer Mitte weitere innenstädtische Areale zu entwickeln haben werden. Anderes ist noch unklar, kann deshalb aber auch noch gestaltet werden.

Und, da letztlich alle Entscheidungen in der Stadt vom Gemeinderat als einzig demokratisch legitimiertem Gremium getroffen werden müssen, liegt hier die Chance von Kommunalpolitik und Bürgern gleichermaßen. Wir, die Gruppierungen im Gemeinderat, machen gerade in einem Wahljahr Ihnen, den Bürgern der Stadt, Angebote. Sie, als Wähler, können sich unsere Angebote betrachten und in Mai entscheiden, wohin die Reise gehen soll. Und Sie haben immer noch die Möglichkeit, sich wesentlich intensiver einzumischen, indem Sie selbst für einen Sitz in diesem Gremium kandidieren und dann vielleicht vom kommenden Sommer an mitentscheiden werden. Das können Sie nicht nur bei den Grünen, wie unlängst im Tagblatt beworben, das können Sie bei allen Gruppierungen hier und selbstverständlich auch auf der Liste der CDU.

Die Gemeinderats-Fraktionen legen also mit ihren Haushaltsanträgen jedes Jahr ihre jeweilige Vision von Mössingen vor. Wie auf einer Karte, auf der die generelle Richtung und verschiedene Zwischenziele markiert sind, können daran die Bürger sehen, welche Ideen die Fraktionen für die Stadt haben. Und wer sich die Mühe macht, kann auch nachsehen, was der Gemeinderat denn in den letzten Jahren erreicht hat.

Und das ist nicht wenig. Besonders stolz sind **wir** darauf, dass auf Anregung der CDU-Fraktion die generelle Abschaffung befristeter Arbeitsverhältnisse beschlossen und auch die Wiederbesetzungssperre für freiwerdende Stellen abgeschafft wurde. Das bringt jungen Familien Sicherheit. Auf unsere Initiative hin stellt die Stadt nun die Straßenbeleuchtung sukzessive auf sparsame LED-Technik um, und dass wir hier mit Tablets arbeiten und jedes Jahr eine halbe Tonne Papier sparen, war eine Initiative der CDU. Die Elektromobilität für den städtischen Haustechniker, die Einstellung eines Angestellten zur Müllbeseitigung auf öffentlichen Plätzen, Wasser als Gestaltungselement auf den Plätzen der neuen Stadtmitte und freies WLAN in der Stadt, all das haben wir im Gemeinderat vorgeschlagen. Sogar die Bürgerkommunikations-App, die wir bereits 2011 gefordert haben und die damals, von allen belächelt, durchgefallen ist, wurde im vergangenen Jahr dann doch realisiert und bietet den Bürgern als „Schadensmelder“ auf der website der Stadt eine niederschwellige Möglichkeit der direkten Kontaktaufnahme.

Und wohin soll die Reise nun gehen? Die CDU-Fraktion sieht Mössingen als dynamisches, an Bedeutung zunehmendes Unterzentrum, das in vielen Bereichen bereits die Funktionen eines Mittelzentrums übernommen hat und diesen Status anstreben sollte. Mit vielfältigen Einkaufsmöglichkeiten auch für das Umland, mit einer reichhaltigen und differenzierten Bildungslandschaft, mit kulturellen Angeboten und modernen Sportstätten, zu denen 3 Bäder gehören, sowie mit einer exzellenten und breit aufgestellten ärztlichen,

auch fachärztlichen Versorgung haben wir bereits vieles, was ein Mittelzentrum ausmacht. Kommt demnächst noch eine verbesserte Verkehrsanbindung durch den Ausbau der B-27 und die Regonalstadtbahn hinzu, dann fehlt nicht mehr viel. Und je zentraler Mössingen wird, desto mehr Menschen werden die Stadt aufsuchen, und denen wollen wir ein erkennbares und freundliches Gesicht zeigen.

Die CDU-Fraktion steht hinter der urbanen Neugestaltung der Mössinger Mitte. Wir haben aber zudem im Grundsatz durchgesetzt, dass wir den Schatz, den ein Gewässerlauf durch die Stadt darstellt, als grünes Gegengewicht und zentrales Naherholungsgebiet aufwerten werden, und bei diesem Ziel werden wir nicht locker lassen. Wir halten es für wichtig, uns Gedanken über die Zukunft unserer Sportstätten zu machen und jetzt auch allererste Überlegungen über eine künftige Stadthalle anzustellen. Wir wollen darüber reden, welche Angebote einer älter werdenden Bevölkerung gemacht werden können, und zwar bewusst und begründet auch in den Stadtteilen.

Wir regen an, Veranstaltungen, die ins Zentrum der Stadt gehören, auch dorthin zu verlegen. Um die dann auch zu erreichen, wollen wir nicht nur aufs Auto angewiesen sein, und regen deshalb an, beim Thema ÖPNV auch mal ungewöhnliche Maßnahmen anzudenken, um den Busverkehr noch attraktiver zu machen. Und natürlich stehen wir hinter dem Ausbau eines sicheren Radnetzes, der rasch erfolgen muss, ohne die Realisierung mit immer neuen Forderungen immer weiter hinauszuschieben.

Bei all dem aber sollten wir immer auch betrachten, wo wir herkommen - wobei diese Mössinger Geschichte weit älter und bunter ist, als dass sie sich nur durch ein einziges Ereignis definieren ließe. Bei näherer Betrachtung finden sich durchaus auch noch weitere interessante Begebenheiten und Persönlichkeiten als die, auf die sich manche in Mössingen zu lange ausschließlich konzentriert haben.

Das alles können wir nur erreichen, wenn wir in einem Punkt effektiv mit der Zeit gehen: bei der Digitalisierung. Ob wir eher die Chancen oder auch die Risiken sehen, wir werden uns nicht davor verschließen können, und deshalb ist es notwendig, diese unweigerlich kommende Umwälzung in den Bereichen, auf die wir Einfluss haben, klug zu gestalten und geschickt zu nutzen. Hier dürfen wir keine halben Sachen machen, sonst werden wir abgehängt werden von denen, die die Zeichen der Zeit klarer sehen. Das wird es nicht umsonst geben, doch ohne hier Geld in die Hand zu nehmen werden viele andere Bemühungen, die auch Geld kosten, letztlich umsonst sein.

Mit unserer letztjährigen Initiative für freies WLAN in der Stadt, die Ihnen unter der Bezeichnung „Freifunk“ bereits jetzt schon an vielen Orten einen besseren Zugang zum Internet bietet, haben wir einen Schritt getan. Die Glasfaserverkabelung der Stadt durch die Telekom ist der nächste wichtige Schritt. Damit dies und alles, was mit der Nutzung von Digitaltechnik, mobiler Datenkommunikation, Internet und elektronischen

Anwendungen zusammenhängt, effektiv koordiniert und verknüpft wird, aber auch, damit Gefahren, die von dieser Entwicklung ausgehen, möglichst rechtzeitig erkannt und vermieden werden, brauchen wir professionelle Kompetenz. Deshalb beantragt die CDU-Fraktion hierfür, was wir sonst selten tun: eine zusätzliche Personalstelle zu schaffen.

Die CDU-Fraktion setzt ihre Vorschläge nicht in den luftleeren Raum. Alles, was wir vorschlagen, ist mit den Zielen des STEP 2030 vereinbar oder - wie die Aufwertung der Steinlach - bereits geltende Beschlusslage. Und wie seit vielen Jahren üblich haben wir für Dinge, die Geld kosten, auch Vorschläge, woher dieses Geld kommen könnte.

Liebe Kolleginnen und Kollegen im Gemeinderat, unsere Fraktion ist heute umständehalber etwas ausgedünnt, wir brauchen also Ihre Mithilfe. Lassen Sie sich also von unseren Ideen ansprechen und helfen Sie mit, dass Mössingen, das abgelegt hat und neue Gewässer ansteuert, sich jetzt die richtigen Ziele setzt und diese schließlich auch erreicht. Ein Haushalt ist immer ein Gemeinschaftswerk. Herzlichen Dank an alle, die an der Erarbeitung des Haushaltes beteiligt waren, und Ihnen für's Zuhören!.